

Das Verbundstudium der staatlichen  
Fachhochschulen in NRW

Weiterbildender  
Verbundstudiengang  
Technische  
Betriebswirtschaftslehre –  
Master of Business  
Administration MBA



Das Verbundstudium

**Das Verbundstudium der  
staatlichen Fachhochschulen in NRW  
[www.verbundstudium.de](http://www.verbundstudium.de)**

**Fachhochschule Bielefeld  
Hochschule Bochum  
Fachhochschule Münster  
Fachhochschule Südwestfalen**

**Weiterbildende Verbundstudiengang  
Technische Betriebswirtschaft  
Master of Business Administration (MBA)**

Stand 11/2008

Redaktion und Gestaltung:  
IfV NRW – Institut für Verbundstudien  
der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens  
Bereich: Hochschuldidaktik  
und Fernstudienentwicklung  
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen  
[www.ifv-nrw.de](http://www.ifv-nrw.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Studieninteressierte und Studierende,

ich freue mich über Ihr Interesse am Verbundstudium der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Verbundstudium bietet seit fast 15 Jahren ein breites Studienangebot für mittlerweile über 3000 Studierende, die in der Regel das Ziel verfolgen, neben dem Beruf oder auch neben der beruflichen Ausbildung ihre Kompetenzen für aktuelle und zukünftige berufliche Anforderungen oder im Sinne einer persönlichen, neuen Herausforderung weiterzuentwickeln.

Verbundstudierende absolvieren den größeren Teil ihres Studiums in Selbstlernphasen mit Studienmaterialien und virtuellen Angeboten. Sie besuchen in regelmäßigen Abständen am Wochenende Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen. Zur Unterstützung der Studiengangssteuerung und der Studienprozesse sind in den letzten 5 Jahren im Verbundstudium virtuelle Strukturen – zur Information, Beratung, Betreuung, für online Veranstaltungen und Arbeiten in geschützten Räumen – entstanden. Das Angebot hat sich nach Meinung der Verbundstudierenden im Alltag des Verbundstudiums außerordentlich bewährt und ist von internationalen Experten im Rahmen einer eLearning-Studie in NRW äußerst positiv bewertet worden.

Die Fachhochschulen haben mit dem Verbundstudium ein zukunftsfähiges Modell, das durch seine flexiblen Strukturen die bisherigen zeitlichen Folgestufen Ausbildung, Studium, Beruf auflöst und damit Gestaltungsoptionen für die individuelle Bildungs- und Berufsplanung eröffnet und die Möglichkeiten erweitert, berufliche Karriere, Familienplanung und Weiterbildung zu kombinieren.

Die Verknüpfung bisher getrennter Lernorte – Selbst- und Präsenzstudium sowie online Studium und Anwendung im beruflichen Umfeld – ermöglicht die angemessene Studierbarkeit des Angebots mit einem gegenüber klassischen Studienangeboten erweiterten Kompetenzspektrum. Im verstärkten Wettbewerb der Anbieter

bietet damit das Verbundstudium ein praxisorientiertes, inhaltlich interessantes und gleichzeitig kostengünstiges Angebot.

Das Verbundstudium erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation bei gleichzeitig beschränkten Zeitressourcen. Daher ist es den Akteuren in den Verbundstudiengängen und beteiligten Hochschulen sowie am Institut für Verbundstudien als übergreifende Serviceeinrichtung der Hochschulen und Verbundstudiengänge wichtig, durch gezielte Information und ausführliche Informationsveranstaltungen Studieninteressierte bei der Studienentscheidung zu unterstützen (Anmeldung: [www.verbundstudium.de](http://www.verbundstudium.de)).

Entscheidend für einen guten Einstieg und erfolgreichen Abschluss ist, ein angemessenes und effektives Selbstmanagement aufzubauen und die Selbstlern-Kompetenz zu entwickeln – hier bietet der Bereich Hochschuldidaktik und Fernstudienentwicklung des Instituts für Verbundstudien den Verbundstudierenden vielfältige Information, gezielte Beratung und Workshops zur Unterstützung an.

Wenn Sie Fragen dazu oder zu dieser Broschüre haben, scheuen Sie sich nicht, mit der Studienberatung (siehe Adressen) Kontakt aufzunehmen.

Die Vorsitzende des Lenkungsrats Verbundstudium

Professorin Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhoff

Rektorin der Fachhochschule Bielefeld und  
Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz der  
Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen

<b>Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW.....</b>	<b>4</b>
Hinweise zur Studiengestaltung .....	5
Hinweise zur Studienorganisation .....	5
Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf.....	6
<b>Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards .....</b>	<b>7</b>
Akkreditierung .....	7
Kompetenzorientierung.....	7
Workload und ECTS-Punkte .....	8
<b>Der weiterbildende Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft .....</b>	<b>9</b>
Zielgruppe und Abschluss .....	9
Ziele und Schwerpunkte .....	9
Beteiligte Hochschulen .....	9
Übersicht und Inhalte der Module und Fächer .....	10
Studienverlauf .....	14
<b>Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen .....</b>	<b>16</b>
<b>Vorbereitung auf das Verbundstudium .....</b>	<b>18</b>
<b>Adressen.....</b>	<b>19</b>

# Das Verbundstudium – ein Konzept der staatlichen Fachhochschulen in NRW

Das Verbundstudium ist ein bewährtes hochschulübergreifendes Studienangebot in dem mittlerweile über 3000 Studierende an staatlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Es handelt sich um eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium an Fachhochschulen, das berufs- und/oder ausbildungsbegleitend absolviert werden kann und mit einem Bachelor oder Master abschließt.

Grundsätzlich setzt sich das Verbundstudium aus drei Studienelementen zusammen:

- **Kontaktlehre:** in der Regel alle 14 Tage samstags Präsenzveranstaltungen an den beteiligten Fachhochschulen in Gruppen von rund 20 Studierenden<sup>1</sup> (Übungen, Seminare, Praktika, Beratung, Betreuung und Prüfungen)
- **Lernen mit Medien im Selbststudium** (ca.10–14 Stunden pro Woche): Vorlesungen und Übungen vermittelt über Lerneinheiten, Angebote in der eLearning-Umgebung und Multimediaanwendungen und
- **selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden** als Bestand des gesamten Workloads (siehe auch nächste Seite), der im Studium zu erbringen ist – z. B. Arbeiten in Lerngruppen, in der Praxis und im Beruf, in Projekten, in Teams, mit dem Ziel des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens, der wissenschaftlichen Recherche und Analyse, der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Problemlösungen.

---

1 Im begrenzten Umfang (ca. 5 Tage/Semester) werden in vielen Verbundstudiengängen zusätzliche Blockveranstaltungen und oder Prüfungen in der Woche durchgeführt. Vor allem in den weiterbildenden Studiengängen werden im Hinblick auf die Möglichkeiten der Studierenden die Anzahl der Präsenzphasen reduziert und stärker geblockt bzw. in einigen Studiengängen finden die ersten Veranstaltungen auch schon freitags statt.

## Hinweise zur Studiengestaltung

Die Ergebnisse der Evaluation des Verbundstudiums zeigen, dass die regelmäßigen Präsenzphasen als ein zentrales Element für den Studienerfolg gesehen werden. Wesentlich dabei sind der persönliche und direkte Erfahrungsaustausch mit den KommilitonInnen und der direkte Kontakt mit den Lehrenden, aber auch die praktische Anwendung in Projekten, Übungen, Praktika und Seminaren. Weiterhin wird von den Studierenden die Möglichkeit geschätzt, außerhalb der Präsenzphasen über die eLearning-Umgebung VS-online sowohl mit Lehrenden als auch mit anderen Studierenden zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können. Positiv bewertet werden auch die Lernmaterialien im Verbundstudium, die in der Regel zur Vermittlung der Inhalte eingesetzt werden, die in traditionellen Studiengängen Gegenstand von Vorlesungen und teilweise von Übungen sind. Die übersichtlich gestalteten und didaktisch aufbereiteten Lerneinheiten – z. B. Angabe von Lehr-/Lernzielen, Beispiele und Zusammenfassungen – erleichtern die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium.

## Hinweise zur Studienorganisation

Das Studienjahr teilt sich in zwei Studienhalbjahre. Dabei ist der Zeitraum, in dem die Lerneinheiten und wissenschaftlichen Aufgaben und Projekte bearbeitet werden, länger als der Zeitraum, in dem Präsenzveranstaltungen stattfinden (in der Regel von Ende September bis Anfang Februar und von Anfang März bis Mitte Juli). Somit sind Zeiten, die „präsenzveranstaltungsfrei“ sind, nicht automatisch „studienfrei“! Nach Möglichkeit findet während der Schulferien im Sommer in NRW kein Studienbetrieb statt.

Das Studium beginnt mit einer ein- bis zweitägigen Einführungs- und Orientierungsphase. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist in der Regel Pflicht oder wird zumindest dringend empfohlen. Die Lerneinheiten werden im Rahmen der Präsenzveranstaltungen verteilt.

## Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf

Das Verbundstudium bietet eine ideale Möglichkeit, Familie und Beruf mit einem Studium zu kombinieren. Die Kontaktlehre findet in der Regel samstags statt, so dass die Kinderbetreuung leichter zu organisieren ist. Das Lernen im Selbststudium mit den schriftlichen und multimedialen Medien bietet ebenfalls ein Höchstmaß an individueller Flexibilität, da hier keine festen Lernzeiten vorgegeben sind.

Das Verbundstudium ist gerade in der Elternzeit eine mögliche Form der beruflichen Qualifizierung.

# Neugestaltung von Studium und Lehre nach europaweit vereinbarten Standards

## Akkreditierung

Seit einigen Jahren wird in ganz Europa das Studienangebot nach einheitlichen Standards neu geordnet und umgestaltet – <http://www.hrk-bologna.de>. Entsprechend den „Bologna-Vorgaben“ sind auch die früheren Diplom-Verbundstudiengänge neu konzipiert worden und führen zukünftig zu einem Bachelor- oder Masterabschluss.

Statt der Genehmigung der Studiengänge durch die Wissenschaftsministerien der Länder durchlaufen die Studiengänge jetzt ein Akkreditierungsverfahren. Sie werden von Akkreditierungsagenturen durch externe Gutachter bewertet und von einer Akkreditierungskommission der Agentur zugelassen (akkreditiert) oder die Zulassung wird abgelehnt. Dieser Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

## Kompetenzorientierung

Wesentliches Ziel der Neugestaltung der Studiengänge ist die Abkehr von der rein fachlichen Perspektive bei der Auswahl und Vermittlung von Inhalten hin zu einer stärkeren Problemorientierung. Um in der relativ kurzen Studienzeit ein berufsbefähigendes Qualifikationsprofil zu erreichen, muss bei der Bestimmung der Ziele, Inhalte und Vermittlungsformen der Fokus stärker auf die Entwicklung der Handlungskompetenz gelegt werden. Konkret bedeutet dies, dass AbsolventInnen in der Lage sein müssen, selbstständig neues Fachwissen zu erschließen und zu verarbeiten sowie vorhandenes Wissen situations- und zielbezogen in verschiedenen Kontexten

anzuwenden. Damit soll – so auch die Rektoren der staatlichen Fachhochschulen in NRW – die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Die Kompetenzorientierung bedingt auch eine Neugestaltung der Studienorganisation. Statt der bisherigen Fächerausrichtung der Angebote wird das Studium jetzt in Modulen organisiert, in die – im Hinblick auf die Kompetenz- und Problemorientierung – mehrere Fächer integriert sein können.

## **Workload und ECTS-Punkte**

Unter Workload versteht man den zeitlichen Aufwand, den entsprechend vorgebildete Studierende in der Regel leisten müssen, um die Anforderungen des Studiengangs zu bewältigen. Zum Workload gehört auch die Vor- und Nachbereitung sowie die selbstständige Anwendung fachlicher und wissenschaftlicher Methoden an den verschiedenen Lernorten wie z. B. im Berufsfeld und in Arbeitsgruppen.

Das „ECTS“ (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein Leistungspunktesystem zur quantitativen Anrechnung von Studienleistungen innerhalb Europas. Die ECTS-Punkte werden mitunter auch als Leistungspunkte, Kreditpunkte oder Credit Points bezeichnet.

# Der weiterbildende Verbundstudiengang Technische Betriebs- wirtschaft

## Zielgruppe und Abschluss

Der anwendungsorientierte, nicht-konsequente MBA (Master of Business Administration) im weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft richtet sich an berufstätige IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen (keine WirtschaftsingenieurInnen) in Industrie und öffentlicher Verwaltung, die eine Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen und die die hierfür notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben möchten.

## Ziele und Schwerpunkte

Das Ziel dieses Studienganges ist die Qualifizierung für Management-Aufgaben. Die Schwerpunkte des Studiums liegen neben den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in den für Führungspositionen wichtigen Bereichen:

- Strategische und operative Unternehmensführung
- Managementkompetenz (Personalführung, Schlüsselqualifikationen)
- Marketing oder Produktionsmanagement
- Internationales Management
- Volkswirtschaftslehre, sowie Informatik.

## Beteiligte Hochschulen

Der MBA Verbundstudiengang wird jeweils im Sommersemester von der Hochschule Bochum und den Fachhochschulen Bielefeld, Münster und Südwestfalen angeboten und an den Standorten Bielefeld, Bochum/Hagen (gemeinsames Angebot wechselnd an beiden Standorten), Meschede und Steinfurt durchgeführt.

# Übersicht und Inhalte der Module und Fächer

## Integrative Kompetenzentwicklung

Der Verbundstudiengang verfolgt ein integratives Konzept der Entwicklung von folgenden Kompetenzen:

- *Fachkompetenz* – sie beinhaltet fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten und Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen
- *Methodenkompetenz* – sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu meistern. Dazu gehört die selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken.
- *Selbstkompetenz* – dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind wie z.B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Nachdenklichkeit, Einfühlungsvermögen, Handlungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft.
- *Sozialkompetenz* – sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat verhalten zu können wie z.B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team und Konfliktfähigkeit.

## Interdisziplinarität und Vernetzung

Primäre Zielsetzung des Master-Studiengangs ist es, die Interdisziplinarität und Vernetzung zwischen Technik (Berücksichtigung der Vorerfahrung aus beruflicher Tätigkeit und Erststudium), Betriebswirtschaft, sozialer Kompetenz und Informatik weiter auszubauen und zu intensivieren und dadurch IngenieurInnen und NaturwissenschaftlerInnen auf Managementaufgaben in mittlerer und höherer Führungsebene vorzubereiten. Rechtliche, informationstechnische, soziale und betriebswirtschaftliche Inhalte des Lehrangebots sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Studierenden sollen die

Wechselwirkungen der einzelnen Fächer erkennen und das Detailwissen in eine strategisch und operativ ganzheitliche Unternehmensführung einbringen. Eine solche Zielsetzung entspricht auch den Voraussetzungen und Belangen mittelständiger Unternehmen und öffentlicher Verwaltungen, in denen sich die betriebswirtschaftlichen Aufgaben auf wenige Stellen und Funktionsträger konzentrieren.

Es ist Aufgabe der Lehrenden und Studierenden, diese Querbezüge insbesondere durch stetigen Praxisbezug in den Präsenzphasen herzustellen und immer wieder bewusst zu machen (vernetztes Denken).

### **Modulblock: Allgemeine BWL; Rechnungswesen; Neue Investitions- und Finanzierungsmodelle**

Das Ziel dieser betriebswirtschaftlichen Module liegt in der Vermittlung betriebswirtschaftlichen Basiswissens. Neben der Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftens umfassen die ersten beiden Semester die Vermittlung der Grundlagen der externen Rechnungslegung, der Kosten- und Leistungsrechnung und der Unternehmensprozesse. Besonderes Gewicht wird auf den Prozesskostenansatz gelegt, da dies zum Verständnis von Prozessketten, für deren Gestaltung Führungskräfte in hohem Maße verantwortlich sind, dringend notwendig ist. Die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse fördern das Verständnis von IngenieurInnen für bilanzpolitische Möglichkeiten und deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Im Seminar BWL werden die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Inhalte praxisbezogen auf aktuelle Problemstellungen in den Betrieben der Studierenden in Form von Gruppenhausarbeiten angewandt und lösungsorientiert von den Studierenden präsentiert. In der Veranstaltung neue Investitions- und Finanzierungsmodelle werden die Erfolgsaussichten langfristiger Investitionen – auch unter Risikoaspekten – analysiert und die aktuellen monetären Beschaffungsquellen unter Renditeaspekten ausgewählt.

## **Modulblock: Strategische und operative Planung und Führung**

Die strategische Ausrichtung als wesentliche Führungsaufgabe wird durch die Module „Planung und Controlling“ abgedeckt. Die organisatorische und Führungsverantwortung wird in den Modulen „Managementkompetenz inkl. Führung“ und durch das Modul „Projekt-/Change-Management“ erarbeitet. Diese Module sind wesentliche Bausteine für eine Weiterentwicklung und Stärkung der Managementkompetenzen, insbesondere hinsichtlich der strategischen Unternehmensführung.

## **Modulblock: Marketing oder Produktionsmanagement**

Die Vertiefungsrichtungen

■ Marketing/Vertrieb/Marktforschung bzw.

■ Produktionsmanagement/Logistik

werden im 3. und 4. Semester weiterentwickelt und entsprechen den wesentlichen Führungsfunktionen IngenieurInnen in einem Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen. Führungskräfte sind entweder in der außenorientierten Sicht (Marketing) oder in der innenorientierten Sicht (Produktionsmanagement) eingesetzt. Auch hier steht der Praxisbezug im Vordergrund; marktorientierte Problemstellungen werden durch reale Marktforschungsstudien gelöst und vor den Führungsebenen des Auftraggebers präsentiert; Produktionsplanung und Logistikaufgaben werden mittels des SAP® R/3® Softwaresystems behandelt und deren betriebswirtschaftliche Konsequenzen herausgearbeitet. So werden die komplexen Strukturen von Produktionsprozessen verstanden und die Mittel der Informationstechnologie in die Produktionsabläufe integriert.

## **Modulblock: Informatik – Recht – Interkulturelles Management**

Untermuert wird die Führungskompetenz durch die Anwendung informationstechnischer Elemente als Servicefunktion in Produktions- und Dienstleistungsbetrieben. Die AbsolventInnen können Datenbank-Technologien bewerten und eine moderne E-Commerce-Anwendung planen. Weiterhin setzen sie den Zusammenhang von Geschäftsprozessen und ihrer Umsetzung in IT-Systemen projektbezogen und unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards von IT-Projekten um.

Managementrelevante juristische Aspekte „Gewerblicher/es Rechtsschutz/Urheberrecht“ sowie „Produkt-haftung/Arbeitsrecht“ und internationales „Vertrags- und Handelsrecht“ einerseits und die Erweiterung der Sprach- und Kommunikationskompetenz „Interkulturelles Management“ andererseits runden das Fächerangebot ab.

### **Modulblock: Internationales Management**

Die Globalisierung verlangt von den Studierenden vertiefte Kenntnisse der Mechanismen und Probleme der Weltwirtschaft, da der Einfluss der internationalen Wirtschaftsbeziehungen mittlerweile fast alle Bereiche der Wirtschaft erfasst hat. Außenwirtschaftliche Kenntnisse sind zum einen für die spätere Tätigkeit in international operierenden Unternehmen und Organisationen notwendig. Außenwirtschaftskenntnisse sind des Weiteren nötig, da internationale Investitionsentscheidungen Kenntnisse über Wechselkursrisiken, die weltwirtschaftliche Entwicklung, die internationale Verschuldung u. ä. voraussetzen. Das Auslandsengagement internationaler tätiger deutscher Unternehmen führt zwangsläufig zur interkulturellen Begegnung. Auftretendes beiderseitiges Unverständnis bezüglich Kultur bedingter Eigenarten (Führungsstil, Entscheidungsfindung und Argumentationsweise) kann die Kooperation der beiden Partner wesentlich behindern. International tätige Manager müssen also ein gesteigertes Bewusstsein für Ausmaß, Umfang und Konsequenzen des eigenen kulturellen Verständnisses im Vergleich zu der Anderer entwickeln. Hier ist eine spezifische interkulturelle Kompetenz gefragt, um sich in einer fremden Kultur erfolgreich bewegen und verständigen zu können.

### **Modulblöcke: Wirtschaftsmathematik/ -statistik**

Innerhalb der Wirtschaftsmathematik werden einerseits die wichtigsten mathematischen Denkweisen und Inhalte vermittelt. Die für Marktforschungsuntersuchungen und taktische Unternehmens- und Produktionsplanungen notwendigen statistischen Grundlagen werden in der Statistik erarbeitet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aufgrund eines betriebswirtschaftlichen Problems die richtige mathematische oder statistische Lösungsmethode auszusuchen, anzuwenden und die sich hieraus ergebenden Schlussfolgerungen zu ziehen.

# Studienverlauf

1. Semester	ECTS-Punkte
Unternehmensfunktionen	4
Externes Rechnungswesen	4
Datenbanken	3
Wirtschaftsrecht	4
Managementkompetenz/HRM	3
Wirtschaftsmathematik/Statistik	4

## 2. Semester

Grundlagen des Marketings	5
Internes Rechnungswesen	5
Planung und Controlling	5
Internationales Management	4
Managementkompetenz/HRM	3

## 3. Semester

Marketing (Wahlfach)	5
PPS (Wahlfach)	5
Neue Invest. -u. Finanz.-modelle	4
Seminar BWL	3
VWL (Wahlfach)	4
Intern. Vertragsrecht (Wahlfach)	4
Interkulturelles Management	2
Controlling (Wahlfach)	5
Unternehmenssimul. (Wahlfach)	5
E-Commerce (Wahlfach)	5

## 4. Semester

Marketing (Wahlfach)	5
PPS (Wahlfach)	5
Seminar Marktforschung (Wahlfach)	4
Seminar Vertriebsman.(Wahlfach)	4
PPS 3 (Wahlfach)	4
Logistik (Wahlfach)	4
Softwareengineering (Wahlfach)	3
Informations- u. Kommun.-systeme	3
Managementsysteme	4
Projekt-/Change Man./Organisation	5
Interkulturelles Management	2

5. Semester	ECTS-Punkte
Masterarbeit	25
Kolloquium	5

1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitszeit.

Im Modulhandbuch *Module im Verbundstudium* sind weitere Informationen zu den Fächern und Modulen zu finden:

<http://modul.verbundstudium.de>

# Bewerbung, Studienvoraussetzung und Studienbedingungen

**Studiendauer:** Regelstudienzeit – einschließlich Masterarbeit – 5 Semester (2 ½ Jahre)

**ECTS-Punkte und Workload:** Die Studiendauer entspricht einem Workload von 3000 Arbeitsstunden, wofür insgesamt 120 ECTS-Punkte vergeben werden.

**Zulassungsvoraussetzung** für diesen Studiengang ist ein erfolgreich abgeschlossenes ingenieur-/naturwissenschaftliches Studium mit Ausnahme wirtschaftsingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Weitere Zulassungsvoraussetzungen sind eine Gesamtnote von mindestens „befriedigend“ (3,0) und eine mind. zweijährige einschlägige Berufstätigkeit nach Abschluss des Studiums.

**Studienbeginn** zum Sommersemester

**Abschluss:** Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad: **Master of Business Administration (MBA)** verliehen.

Der Abschluss befähigt zu den Laufbahnen des höheren Dienstes und zur Promotion.

**Bewerbung:** Wie die Studienplätze vergeben werden und wo Sie sich bewerben können, erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen, bei der Studienberatung des Instituts für Verbundstudien und bei den Studentensekretariaten der beteiligten Fachhochschulen (siehe Adressen).

In der Regel endet die **Bewerbungsfrist** an der Hochschule Bochum und den Fachhochschulen Bielefeld, Münster und Südwestfalen am 15. Februar.

**Gebühren:** 1.095,- EUR/Semester

**Akkreditierung:** Der Studiengang ist akkreditiert durch die AQAS e.V. (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen), Bonn.

# Vorbereitung auf das Verbundstudium

Das Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens – kurz: IfV NRW – führt jeweils im Frühjahr Informationsveranstaltungen für den weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft durch.

Neben Hinweisen zum Konzept des Verbundstudiums, zu Studieninhalten und zum aktuellen Bewerbungsverfahren haben Sie dort die Gelegenheit, in regionalen Workshops die Anforderungen des Verbundstudiums sowie Ihre Interessen und Erwartungen an dieses Studium zu reflektieren und zu diskutieren.

Unter der Internetadresse [www.verbundstudium.de](http://www.verbundstudium.de) können Sie sich für eine Informationsveranstaltung vormerken lassen.

Mit allgemeinen Fragen zu Studienaufbau, -inhalten, -organisation usw. können Sie sich an die Studienberatung des IfV NRW wenden. Dort können Sie sich auch telefonisch und – nach Absprache – persönlich beraten lassen (Anschrift s. folgende Seite).

Mit studieninhaltlichen Fragen wenden Sie sich an die FachvertreterInnen des weiterbildenden Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft (Anschriften s. folgende Seiten).

## **Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens IfV NRW**

Im Alten Holz 131  
58093 Hagen  
<http://www.verbundstudium.de>

### **Informationen zum Studium – Studienberatung**

Dipl.-Soz.-Wiss Annette Balle/  
Dipl.-Soz.-Wiss Dagmar Driesen  
02331/9330-909  
E-Mail: [hdfc-beratung@ifv-nrw.de](mailto:hdfc-beratung@ifv-nrw.de)

### **Studiengangkoordination**

Annette Rüther  
02331/9330-954  
E-Mail: [ruether@ifv-nrw.de](mailto:ruether@ifv-nrw.de)

## **Standort Bielefeld – Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft der Fachhoch- schule Bielefeld**

### **Studierendensekretariat**

Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld

Karin Meyring-Grote, Raum 20 (Gebäude D)  
Tel.: 0521/106-7717  
Fax: 0521/106-7794  
E-Mail: [karin.meyring-grote@fh-bielefeld.de](mailto:karin.meyring-grote@fh-bielefeld.de)

Dirk Vordemvenne, Raum 9c (Gebäude D)  
Tel.: 0521/106-7711  
Fax: 0521/106-7794  
E-Mail: [dirk.vordemvenne@fh-bielefeld.de](mailto:dirk.vordemvenne@fh-bielefeld.de)

**Studienfachberatung/FachvertreterInnen  
Fachbereich Wirtschaft**

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld,  
Raum V7-210 (Universitätshauptgebäude)

**Sekretariat**

Bettina Rendigs-Bahro  
Tel.: 0521/106-5068  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [verbundstudium@fh-bielefeld.de](mailto:verbundstudium@fh-bielefeld.de)

**Studiengangorganisation für den Standort Bielefeld**

Dipl.-Betriebsw.(FH) Anja Kruschel  
Raum V7-204 (Universitätshauptgebäude)  
Tel.: 0521/106-5066  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [anja.kruschel@bielefeld.de](mailto:anja.kruschel@bielefeld.de)

**Betriebswirtschaftslehre**

Prof. Dr. rer. pol. Rainer Bramsemann  
Raum V7-206 (Universitätshauptgebäude)  
Tel.: 0521/106-5067  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [rainer.bramsemann@fh-bielefeld.de](mailto:rainer.bramsemann@fh-bielefeld.de)

**Informatik**

Prof. Dr. Ing. Peter Hartel  
Raum V7-239 (Universitätshauptgebäude)  
Tel.: 0521/106-5092  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [peter.hartel@fh-bielefeld.de](mailto:peter.hartel@fh-bielefeld.de)

**Recht**

Ass. jur., Dipl.-Jur. Marcus Miksch,  
Raum V7-201 (Universitätshauptgebäude)  
Tel.: 0521/106-5078  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [miksch@fh-bielefeld.de](mailto:miksch@fh-bielefeld.de)

**Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten**

Prof. Dr. rer. pol. Rainer Bramsemann  
Raum V7-206 (Universitätshauptgebäude)  
Tel.: 0521/106-5067  
Fax: 0521/106-6466  
E-Mail: [rainer.bramsemann@fh-bielefeld.de](mailto:rainer.bramsemann@fh-bielefeld.de)

**Prüfungsamt**

Heike Pörtner

Kurt-Schumacher-Straße 6, 33615 Bielefeld

Raum 22 (Gebäude D)

Tel.: 0521/106-7770

Fax: 0521/106-7794

E-Mail: heike.poertner@fh-bielefeld.de

**Standort Bochum/Hagen/Meschede –  
Gemeinsamer Verbundstudiengang  
Technische Betriebswirtschaft der  
Hochschule Bochum und der Fachhochschule  
Südwestfalen****Studierendensekretariat der Hochschule Bochum**

Lennershofstr. 140, 44801 Bochum,

Gebäude C Raum C0 - 12

Tel: 0234/32-10096 oder 0234/32-10093

Fax: 0234/32-14408

E-Mail: studienberatung@fh-bochum.de,

dahlmann@hv.fh-bochum.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09:30–12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13:30–14:30 Uhr

Freitag geschlossen

**Studierendensekretariat der FH Südwestfalen –  
Hochschule für Technik und Wirtschaft**

Anschrift: Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn,

Raum H113

Tel.: 02371/566-129

Fax: 02371/566-253

E-Mail: studentensekretariat@fh-swf.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 08:30–12:00 Uhr

Mo &amp; Do 13:00–15:00 Uhr

**Studienfachberatung/FachvertreterInnen**

Fachbereich TBW  
Im Alten Holz 131 (Pavillon)  
58093 Hagen  
Sekretariat  
Frau Thaler  
02331/9330-757  
Frau Schmitz  
02331/9330-755  
Fax: 02331/9330-765  
E-Mail: vstbw@fh-swf.de

**Studiengangsorganisation Standort Bochum/Hagen**

Diplom-Betriebswirtin Isabell Bentz  
02331/9330-740  
E-Mail: bentz@fh-swf.de

**Studiengangsorganisation Standort Meschede**

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Theresia Harpeng  
Lindenstr. 53, 59872 Meschede  
Raum 1.2.1.  
Tel.: 0291/9910-54 1  
E-Mail: harpeng@fh-swf.de

**Betriebswirtschaft**

Prof. Dr. Gerd Uhe  
02331/9330-758  
E-Mail: uhe@fh-swf.de

**Informatik**

Dipl. Ing. Jörg Höppner  
02331/9330-744  
E-Mail: hoepfner@fh-swf.de

**Sprachenausbildung u. Multimedia**

Jutta Sczesny  
02331/9330-939  
E-Mail: hdfsprachen@ifv-nrw.de

**Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten**

Prof. Dr.-Ing. Udo Behmer  
02331/9330-739  
E-Mail: behmer@fh-swf.de

**Prüfungsamt**

Christa Koppelkamp  
Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn  
SG 2.4, Raum H 114  
Tel.: 02371/566-104  
Fax: 02371/566- 289  
E-Mail: koppelkamp@fh-swf.de

**Standort Steinfurt – Verbundstudiengang  
Technische Betriebswirtschaft der Fachhoch-  
schule Münster, Abt. Steinfurt****Serviceoffice für Studierende**

Anschrift: Hüfferstraße 27, 48149 Münster  
Tel: 0251/83-64700  
Fax: 0251/83-64707  
Email: seviceoffice@fh-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 10–12.00 Uhr, Di und Do 14–15 Uhr  
Mo bis Fr 9:00–10:00 Uhr (telefonisch)  
Mo und Mi 14:00–15:00 Uhr (telefonisch)

**Studienfachberatung****Institut f. Technische Betriebswirtschaft ITB**

Bismarckstr. 11, 48565 Steinfurt  
Sekretariat: Brigitte Wieskamp  
ITB, 2. OG, Raum 206  
Tel.: 02551/962-314  
E-Mail: itb-tbw@fh-muenster.de

**Studiengangsorganisation Standort Münster**

Diplom-Kauffrau Katrin Uhlenkotte  
02551/962-515  
E-Mail: uhlenkotte@fh-muenster.de

**Betriebswirtschaftslehre**

Prof. Dr. Hufnagel  
ITB, 2. OG, Raum 212  
02551/962-739  
E-Mail: hufnagel@fh-muenster.de

**Beauftragter für Prüfungsangelegenheiten**

Prof. Dr.-Ing. Gerd Klinge

Stegerwaldstr. 39, 48565 Steinfurt

FB Physikalische Technik, Raum 277

Tel.: 02551/962-166

E-Mail: [klinge@fh-muenster.de](mailto:klinge@fh-muenster.de)

**Prüfungsamt**

Brigitte Wieskamp

ITB, Raum 206

Tel.: 02551/962-314

Fax: 02551/962-707

E-mail: [itb-tbw@fh-muenster.de](mailto:itb-tbw@fh-muenster.de)

**Webseite des weiterbildenden Verbundstudienganges Technische Betriebswirtschaft**

(standortübergreifend):

[www.mba-verbundstudium.de](http://www.mba-verbundstudium.de)

